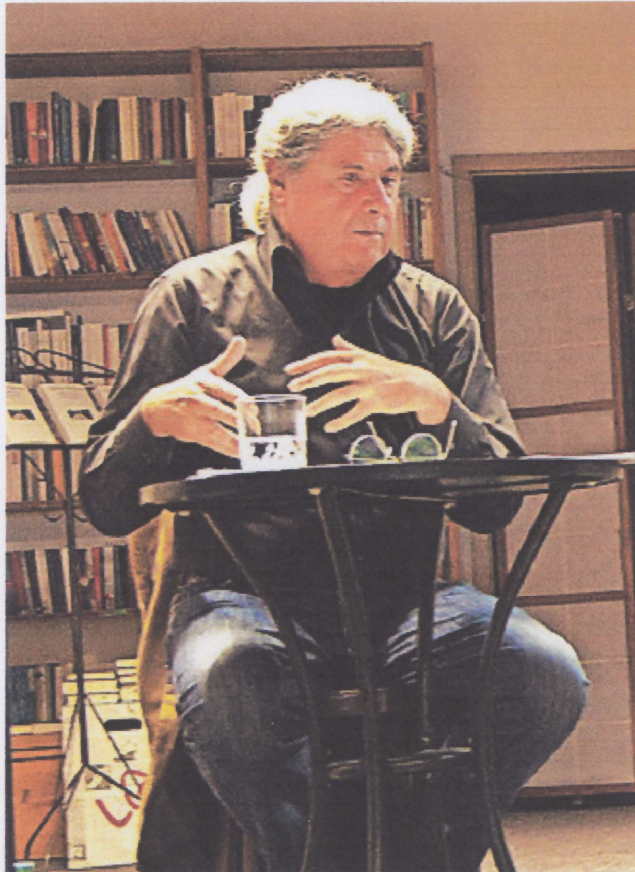


Belesener und kritischer Geist

Emotionen brechen sich Bahn bei der Lesung mit Gérard Scappini.



1. Gérard Scappini bei einer Lesung in der Buchhandlung Akzente Foto: C. Bruhier

OFFENBURG. "Ungeteerte Straßen. Eine Kindheit in Frankreich" ist das Erstlingswerk des gebürtigen Franzosen Gérard Scappini, das er am vergangenen Donnerstagabend in der Offenburger Buchhandlung Akzente vorgestellt hat. Inhaberin Christa Preissler schätzt Scappini, den sie seit vielen Jahren als Verlagsvertreter kennt, als "einen belesenen und kritischen Geist" und freut sich, ihn mit seinem ersten Buch in Offenburg begrüßen zu können.

Der 1947 in Toulon geborene Franzose ist in den 1960er Jahren nach Deutschland gekommen, wo er unter anderem in Freiburg seinen Militärdienst geleistet und später über ein Abendstudium sein Abitur nachgeholt und studiert hat. In 57 Kapiteln skizziert Gérard Scappini Szenen aus dem Alltag des Kindes Pascal Napolitano, das in den 1950er Jahren in Südfrankreich aufwächst. Ein Gedichtzyklus, lyrische Prosa? Der Autor sieht sein Werk als Roman in 57 Kapiteln und setzt den einzelnen Textlesungen die Nummern der Kapitel voran.

"Die Erziehung ist meistens das Produkt eines verpassten Lebensinhalts, den man mit aller liebenden Gewalt seinen Kindern beibringen will, um seinem Leben noch ein Ziel, gar einen